



Gemeinderat

Protokoll Nr. 01/2016

Datum Donnerstag, 4. Februar 2016

Dauer 14:00 - 18:15 Uhr

Anwesend

Präsidentin Tina Gartmann-Albin

Mitglieder Romano Cahannes

Mario Cortesi

Guido Decurtins

Stefan Grass

Oliver Hohl

Dr. Dominik Infanger

Dr. Jürg Kappeler

Dr. Carla Maissen

Anita Mazzetta

Adrian Meier

Dr. Jean-Pierre Menge

Dr. Andri Mengiardi

Dr. Hans Martin Meuli

Beath Nay

Urs Rettich

Dr. Giancarlo Sala

Claudio Senn Meili

Michael Trepp

Susanne von Rechenberg-Arber

Martha Widmer-Spreiter

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti

Stadträtin Doris Caviezel-Hidber

Stadtrat Tom Leibundgut

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 17. Dezember 2015
2. Vereidigung von zwei neuen Gemeinderatsmitgliedern
3. Wahl der Redaktionskommission für das Jahr 2016
4. Ersatzwahl der 2. Stellvertretung für den Einsitz im Stadtrat für den Rest der Legislatur 2013 - 2016
5. Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur Forcierung der touristischen Vernetzung zwischen Chur, Lenzerheide und Arosa; Bericht
6. Auftrag Susanne von Rechenberg und Mitunterzeichnende betreffend Dienststellenwechsel der schulergänzenden Kinderbetreuung; Bericht
7. Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe; Bericht
8. Auftrag Jean-Pierre Menge und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der städtischen Gesetzgebung; Bericht
9. Auftrag FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzungsstrategie der Kindertagesstätten in Chur; Bericht
10. Auftrag Hans Martin Meuli und Mitunterzeichnende betreffend sparsamer Umgang mit Steuergeldern bei Investitionsprojekten; Bericht
11. Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Durchmischung in den Churer Schulhäusern; Antwort
12. Interpellation BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zu den bestehenden Verkehrskonzepten der Stadt Chur; Antwort
13. Petitionen des Jugendparlaments Stadt Chur gemäss Art. 64 Geschäftsordnung
14. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)



1. Protokoll der Sitzung vom 17. Dezember 2015

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Vereidigung von zwei neuen Gemeinderatsmitgliedern

Gemeinderat Claudio **Senn Meili** (SP) legt vor der Gemeinderatspräsidentin das Amtsgelübde ab.

Gemeinderat Urs **Rettich** (SVP) legt vor der Gemeinderatspräsidentin den Eid ab.

3. Wahl der Redaktionskommission für das Jahr 2016

Als Mitglied der Redaktionskommission für das Jahr 2016 wird einstimmig bei 1 Enthaltung Anita **Mazzetta** (Freie Liste Verda) gewählt.

Gemeinderatspräsidentin Tina **Gartmann-Albin** (SP) und Gemeinderatsvizepräsidentin Carla **Maissen** (CVP) nehmen von Amtes wegen Einsitz.



4. Ersatzwahl der 2. Stellvertretung für den Einsitz im Stadtrat für den Rest der Legislatur 2013 - 2016

Als 2. Stellvertretung für den Einsitz im Stadtrat für den Rest der Legislatur 2013 - 2016 wird von der SVP-Fraktion Beath **Nay** vorgeschlagen, von der SP-Fraktion Dr. Jean-Pierre **Menge**.

Abstimmung:

Beath **Nay** (SVP) wird mit 11 Stimmen zum 2. Stadtrats-Stellvertreter gewählt.

5. Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur Forcierung der touristischen Vernetzung zwischen Chur, Lenzerheide und Arosa; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

5 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird einstimmig überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

6. Auftrag Susanne von Rechenberg und Mitunterzeichnende betreffend Dienststellenwechsel der schulergänzenden Kinderbetreuung; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.



10 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird mit 15 zu 1 Stimme bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

7. Auftrag Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende für die Anpassung des IBC-Artikels zur Förderabgabe; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

12 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird mit 12 zu 9 Stimmen abgelehnt.

8. Auftrag Jean-Pierre Menge und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der städtischen Gesetzgebung; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

7 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen.



9. Auftrag FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzungsstrategie der Kindertagesstätten in Chur; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

5 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen.

10. Auftrag Hans Martin Meuli und Mitunterzeichnende betreffend sparsamer Umgang mit Steuergeldern bei Investitionsprojekten; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

8 Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Auftrag wird einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.



11. Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Durchmischung in den Churer Schulhäusern; Antwort

Antwort des Stadtrates.

2 Wortmeldungen.

Der Interpellant erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

12. Interpellation BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zu den bestehenden Verkehrskonzepten der Stadt Chur; Antwort

Antwort des Stadtrates.

3 Wortmeldungen.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

13. Petitionen des Jugendparlaments Stadt Chur gemäss Art. 64 Geschäftsordnung

Petitionen:

- Restlose Streichung des Art. 14 Abs. 2 des Polizeigesetzes der Stadt Chur
- Informationsveranstaltung "Möglichkeiten zur Integrationshilfe"
- Einführung Projektwoche zur Sensibilisierung und Wertschätzung im Umgang mit Nahrungsmitteln in der Primarschule
- Kleinprojekte zur Integration von jugendlichen Flüchtlingen

**Abstimmung:**

- Mit **Stichentscheid** der Gemeinderatspräsidentin wird die Petition "Restlose Streichung des Art. 14 Abs. 2 des Polizeigesetzes der Stadt Chur" an den Stadtrat überwiesen.
- Der Antrag auf Überweisung der Petition "Informationsveranstaltung Möglichkeiten zur Integrationshilfe" wird mit 13 zu 8 Stimmen abgelehnt.
- Der Antrag auf Überweisung der Petition "Einführung Projektwoche zur Sensibilisierung und Wertschätzung im Umgang mit Nahrungsmitteln in der Primarschule" wird mit 14 zu 6 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
- Der Antrag auf Überweisung der Petition "Kleinprojekte zur Integration von jugendlichen Flüchtlingen" wird mit 13 zu 8 Stimmen abgelehnt.

Die **Gemeinderatspräsidentin** würdigt den zurücktretenden Gemeinderat Giancarlo **Sala** (CVP) und dessen politische Laufbahn.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Die **Gemeinderatspräsidentin** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur Lockerung des Polizeigesetzes
- Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Zwischennutzung leerstehender und frei werdender Gebäude und Räume
- Auftrag FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Streichung von Art. 38 IBC-Gesetz (Energiefonds)
- Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Reorganisation Departement 3
- Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend Churersee - wie weiter?
- Interpellation SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend erste Erfahrungen mit der "Chur Card"



01/2016

Chur, 5. Februar 2016

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder



Bürgerlich - Demokratische Partei (BDP) Chur
Partida burgais - democratica (PBD) da Cuira
Partito borghese - democratico (PBD) di Coira

Auftrag Oliver Hohl zur Lockerung des Polizeigesetzes

In einer Petition fordert das Churer Jugendparlament die Streichung des Art. 14 Abs. 2 des PG, wonach der Stadtrat suchtmittelfreie Zonen erlassen kann. Begründet wird diese Forderung in einem Zeitungsbericht damit, dass "nicht jede Parkbank" zur suchtmittelfreien Zone gemacht werden sollte. Zudem sei der öffentliche Raum auch da, um zu leben.

Die Begründung ist aus Jugendsicht nachvollziehbar, der Weg jedoch der falsche. Es macht durchaus Sinn, dass der Stadtrat die Möglichkeit hat, solche räumlich eingegrenzten Zonen festzulegen. Chur hat aktuell kaum suchtmittelfreie Zonen in Freizeit- oder öffentlichen Parkanlagen.

Die suchtmittelfreien Zonen liegen fast ausschliesslich auf Schulhaus- und Kindergartenarealen sowie auf Kinderspielflächen (Art. 14 Abs. 1 PG). Ausgenommen hiervon sind lediglich der Kinderspielfeld Haldenstein und ab Freitag, 18.00 bis Sonntag 24.00 Uhr die Quaderwiese.

Nach Einführung des neuen Polizeigesetzes hat vor allem Art. 14 Abs. 5 PG der Stadt Chur den Ruf eingebracht, das härteste Polizeigesetz der Schweiz zu haben, was für einen Ort, welcher auch touristische Wirkung entfalten will, nicht unbedingt hilfreich ist. Dieser Absatz hält ein generelles Alkoholkonsum-Verbot zwischen 00.30h und 07.00h auf öffentlichem Grund fest. Neben der schlechten Propaganda bringt der Gesetzes-Artikel aber kaum etwas. Sämtliche wirklich störenden Einflüsse wie z.B. Nachtruhestörung, Littering oder Sachbeschädigung können aufgrund anderer Gesetzesartikel geahndet werden. Wenn nun aber eine Gruppe Jugendlicher mit einem Bier im Rosenhügelpark sitzt, die Jungen nichts verunreinigen, beschädigen und niemanden stören, so sollte dies auch nicht verboten sein.

Auch unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat aufgelegten Möglichkeit, den öffentlichen Raum via Video-technik künftig besser überwachen zu können, fordern die Unterzeichnenden den Stadtrat dazu auf, Art. 14 Abs. 5 PG im Zuge der anstehenden Revision des PG ersatzlos zu streichen und der Jugend wieder etwas mehr Freiheit im öffentlichen Raum zu verschaffen.

Chur, den 29. Januar 2016

Oliver Hohl, Fraktionspräsident der BDP Gemeinderatsfraktion



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
 Gemeinderatssitzung vom 4. FEB. 2016

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag

☐ Interpellation

 Titel Auftrag Oliver Hohl zur Lockerung des Polizeigesetzes

 Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
☐	Cahannes Romano	CVP	✓	
☐	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	W	
☐	Decurtins Guido	SP		Murks
☐	Gartmann-Albin Tina	SP		
☐	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		S. Grass
☒	Hohl Oliver	BDP		O. Hohl
☐	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP	IF	
☐	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	TL	
☐	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
☐	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
☐	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
☐	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
☐	Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		Andri Mengiardi
☐	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	Mr.	
☐	Nay Beath	SVP		Beath
☐	Rettich Urs	SVP	Urs	
☐	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
☐	Senn Meili Claudio	SP		for his
☐	Trepp Michael	Freie Liste Verda		Michael Trepp
☐	von Rechenberg Susanne	BDP		S. von R.
☐	Widmer-Spreiter Martha	BDP		Ph. Widmer

Datum:

4.2.2016

SP-Fraktion
Gemeinderat Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom - 4. FEB. 2016



Auftrag betreffend

Zwischennutzung leerstehender und frei werdender Gebäude und Räume

Gianluca Frauenfelder, Stadtschreiber

Die aktuelle Schliessung des Globus-Gebäudes am Churer Bahnhofplatz und die Aussicht auf eine länger dauernde „Brache“ mitten in der Stadt lenkt die Aufmerksamkeit auf ein altes, schon oft vorgebrachtes Thema – den Umgang mit länger leerstehenden Liegenschaften und Räumen. Mit der so genannten Zwischennutzung wird schon seit langem dazu ein Instrument diskutiert, welches die zeitlich begrenzte, provisorische Zurverfügungstellung von leerstehenden Gebäuden und Räumen zugunsten unterschiedlicher kreativer Aktivitäten, wie Ausstellungen, Konzerten, Musik- und Theaterproben, aber auch zugunsten der Schaffung von Arbeits- und Büroräumen für junge, aufstrebende Unternehmungen („start-ups“) ermöglicht.

Zwischennutzungen, das zeigen zahlreiche Beispiele aus anderen Schweizer Städten, erhalten das Leben in den betroffenen Quartieren, verstärken den urbanen Charakter, tragen zum innovativen und attraktiven Image der Stadt bei. Leerstehende Räume und Gebäude aber sind auch volkswirtschaftlich nicht sinnvoll.

Gemäss der Tagespresse verschliesst sich die Besitzerin der Globus-Liegenschaft nicht einer Zwischennutzung, und auch der Stadtrat zeigt sich geneigt, solche Ideen „wohlwollend zu prüfen“. Angesichts der Tatsache aber, dass verschiedene Räumlichkeiten in der Stadt leer stehen, verlangt die SP-Fraktion vom Stadtrat mehr als ein paar punktuelle, „wohlwollende“ Massnahmen.

Die SP-Fraktion fordert den Stadtrat dazu auf,

1. eine Strategie bezüglich der künftigen Nutzung von temporär leerstehenden Gebäuden und Räumen zu erarbeiten,
2. eine Meldepflicht für leerstehende Räume und Gebäude einzuführen,
3. eine Plattform zu errichten, um zwischen BesitzerInnen und potenziellen NutzerInnen und Nutzern zu vermitteln,
4. die für diese Massnahmen notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Chur, den 4. Februar 2016

Für die SP-Fraktion des Gemeinderates
Guido Decurtins



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag☐ InterpellationTitel Zwischennutzung bestehender Räume und GebäudeErstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
☐	Cahannes Romano	CVP		
☐	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	pel	
☒	Decurtins Guido	SP		Guido Decurtins
☐	Gartmann-Albin Tina	SP		
☐	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		S. Grass
☐	Hohl Oliver	BDP	hh	
☐	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
☐	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	JK	
☐	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
☐	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
☐	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		Ad. Meier
☐	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
☐	Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		
☐	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	hm	
☐	Nay Beath	SVP		
☐	Rettich Urs	SVP		
☐	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
☐	Senn Meili Claudio	SP		C. Senn
☐	Trepp Michael	Freie Liste Verda		
☐	von Rechenberg Susanne	BDP	SR	
☐	Widmer-Spreiter Martha	BDP	MS	

Datum: 4.2.16.



Fraktions-Auftrag zur Streichung von Art. 38 IBC-Gesetz (Energiefonds)

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Art. 38 IBC-Gesetz (Gesetz über die Industriellen Betriebe der Stadt Chur) lautet:

Art. 38 Energiefonds

¹ Für die finanzielle Förderung von erneuerbaren Energien und stromeffizienten Technologien kann der Gemeinderat einen Energiefonds schaffen. Mit dem Fonds werden Projekte, Investitionen, Dienstleistungen usw. finanziell unterstützt.

² Der Energiefonds wird gespeisen durch eine vom Gemeinderat festzusetzende Abgabe pro KWh Strom und pro KWh Gas.

³ Der Gemeinderat erlässt ein Reglement.

Kanton und Bund beschäftigen sich bereits intensiv mit der Förderung erneuerbarer Energien und stromeffizienten Technologien (Liste gemäss Auskunft ANU GR vom 28.01.2016, ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Bund: Kostendeckende Einspeisevergütung KEV: Zuschlag auf den Strompreis zur Förderung der Produzenten erneuerbarer Energien, insbesondere Biomasse, Geothermie, Photovoltaik, Kleinwasserkraft, Windenergie;
- Bund: Einmalvergütung EIV: Einmalvergütungen für kleine Photovoltaikanlagen (der Investor erhält max. 30% der Investitionskosten vom Bund);
- ✓ - Kanton und Bund: Nationales Gebäudeprogramm betr. energetischer Teil- und Gesamtanierungen von Gebäuden, mit Gesamtanierungsbonus Graubünden (Graubünden gewährt einen Bonus von bis zu 100% der eidgenössischen Fördersumme, maximale Beitragshöhe CHF 100'000);
- Kanton: Programm „Neubauten und Ersatzbauten mit Vorbildcharakter“ (Minergie P-, Minergie A-Standard, maximale Beitragshöhe CHF 100'000; bis Ende 2016 läuft zudem ein zusätzliches kantonales Programm zur Sanierung von Gebäuden);
- Kanton: Programm „Nutzungsgradverbesserung gewerblicher oder industrieller Prozesse“ (max. CHF 100'000);
- Kanton: Programm „GEAK Plus“ (Gebäudeenergienachweis mit Beratungsbericht);
- Kanton: Programm „Förderaktion Ersatz von Beleuchtungsanlagen in bestehenden Nichtwohnbauten“.

Weitere Projekte sind in Planung. Alleine beim ANU GR befassen sich z.Z. fünf Mitarbeiter mit diesen Förderprojekten.

Die Kompetenzen und Kapazitäten sind also auf Ebene Kanton und Bund bereits geschaffen worden. Mit dem Aufbau eines zusätzlichen Fonds durch die Stadt Chur würden Doppelspurigkeiten geschaffen. Die Verwaltung würde unnötig aufgebläht und verteuert.

Zudem wollen wir nicht, dass die Einwohner und das Gewerbe unserer Stadt mit zusätzlichen staatlichen Abgaben belastet werden.

Die Unterzeichnenden fordern daher den Stadtrat dazu auf, die Streichung von Art. 38 IBC-Gesetz vorzuschlagen.

Chur, den 04.02.2016

[Handwritten signatures]



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag

☐ Interpellation

 Titel Auftrag zur Streichung von Art. 38 IBC-Gesetz (Energiefonds)

 Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
☐	Cahannes Romano	CVP		<i>[Signature]</i>
☐	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		<i>[Signature]</i>
☐	Decurtins Guido	SP	<i>f</i>	
☐	Gartmann-Albin Tina	SP		
☐	Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	
☐	Hohl Oliver	BDP		<i>[Signature]</i>
☐	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		<i>[Signature]</i>
☐	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>JK</i>	
☐	Maissen Carla, Dr. med.	CVP		<i>Maissen</i>
☐	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>An</i>	
☐	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>e</i>	
☐	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>JK</i>	
☒	Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		<i>[Signature]</i>
☐	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		<i>[Signature]</i>
☐	Nay Beath	SVP		<i>[Signature]</i>
☐	Rettich Urs	SVP		<i>[Signature]</i>
☐	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP	<i>h</i>	<i>g. sala</i>
☐	Senn Meili Claudio	SP		
☐	Trepp Michael	Freie Liste Verda	<i>MT.</i>	
☐	von Rechenberg Susanne	BDP		<i>S.v. Re</i>
☐	Widmer-Spreiter Martha	BDP		<i>[Signature]</i>

 Datum: Chur, den 04.02.2016

Jürg Kappeler
Grünliberale



eingereicht anlässlich
Gemeinderatssitzung
vom 04.02.16

Interpellation: Reorganisation Departement 3

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des Departements 3, welche erfolgreich durchgeführt wurde und auch zu beträchtlichen Einsparungen führte, tauchen immer wieder Gerüchte auf, welche eigentlich unhaltbar und für Chur nicht würdig sind. Deshalb fordern die Unterzeichnenden den Stadtrat auf, bezüglich folgender Fragen Transparenz zu schaffen:

- Wie hoch sind die realisierten Einsparungen längerfristig? Wieviel davon sind effektiv Einsparungen, wieviel Leistungsabbau?
- Wieviel kostete die Reorganisation insgesamt? Wieviel davon waren externe Beraterhonorare und wie gross war das Honorar für den für die Reorganisation beigezogenen massgebenden externen Berater? Welches war der interne Stundenaufwand für die Reorganisation? Auf welche Konten wurden diese Kosten verbucht?
- Trifft es zu, dass ein externer Berater, welcher für die Reorganisation beigezogen wurde, früher als „Wahlkampfberater“ für den aktuellen Stadtrat Leibundgut fungierte? Trifft es zu, dass von diesem Berater als ein Departementsziel die Wiederwahl von Stadtrat Leibundgut formuliert wurde?

Chur, 04.02.16, Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☐ Auftrag

☒ Interpellation

Titel

Reorganisation Departement 3

 Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☒
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		<i>[Signature]</i>
Decurtins Guido	SP	<i>[Signature]</i>	
Gartmann-Albin Tina	SP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>[Signature]</i>	
Hohl Oliver	BDP	<i>[Signature]</i>	
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		<i>[Signature]</i>
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		<i>[Signature]</i>
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>[Signature]</i>	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>[Signature]</i>	
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>[Signature]</i>	
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP	<i>[Signature]</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>[Signature]</i>	
Nay Beath	SVP	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
Rettich Urs	SVP	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
Senn Meili Claudio	SP	<i>[Signature]</i>	
Trepp Michael	Freie Liste Verda	<i>[Signature]</i>	
von Rechenberg Susanne	BDP	<i>[Signature]</i>	
Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>[Signature]</i>	

Datum:

4.2.10

Jürg Kappeler
Grünliberale



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom - 4. FEB. 2016

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

eingereicht anlässlich
Gemeinderatssitzung
vom 04.02.16

Interpellation: Churersee – wie weiter?

Schon vor längerer Zeit wurde die Idee eines Churersees entwickelt und periodisch auch immer wieder in die politische Diskussion eingebracht. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Chur formulierte der Stadtrat ein Weissbuch, welches v.a. aufgrund des ganzheitlichen und vorausschauenden Ansatzes vorwiegend positiv aufgenommen wurde. Im Weissbuch sind verschiedenen Projektideen, welche in den vergangenen Jahren entwickelt wurden, enthalten. Die Vision des Churersees fehlt darin jedoch resp. sie dürfte in einem gewissen Widerspruch zum Projekt Umnutzung Kasernenareal stehen. Da die Vision eines Churersees trotzdem bei vielen Churerinnen und Churern auf Sympathie stösst, wird der Stadtrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Weshalb ist die Idee des Churersees nicht im Weissbuch enthalten? Erachtet der Stadtrat die Umsetzung der Vision auch längerfristig als unrealistisch?
- Ist der Stadtrat bereit, anlässlich der Verhandlungen mit der Armee im Zusammenhang mit der Umnutzung des Kasernenareals auch das Thema Churersee anzusprechen?
- Ist der Stadtrat bereit, die Idee des Churersees, allenfalls in einer modifizierten „Light-Version“ in die „rollende Planung resp. Umsetzung“ des Weissbuchs aufzunehmen?

Chur, 04.02.16, Jürg Kappeler



Stadt Chur

Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☐ Auftrag☒ Interpellation

Titel

Charterpre - wie weiter?

Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)☐☐☐☐☐☐☐☒☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	llc	
Decurtins Guido	SP		llm/s
Gartmann-Albin Tina	SP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	SG	
Hohl Oliver	BDP	lh	
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		llfauer
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		llfauer
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	An	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		Adrian J. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		llfauer
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		llfauer
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		llfauer
Nay Beath	SVP	llfauer	llfauer
Rettich Urs	SVP	llfauer	llfauer
Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP	llfauer	llfauer
Senn Meili Claudio	SP		llfauer
Trepp Michael	Freie Liste Verda		llfauer
von Rechenberg Susanne	BDP	llfauer	
Widmer-Spreiter Martha	BDP	llfauer	

Datum:

4.12.16

SP-Fraktion
Gemeinderat Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 4. FEB. 2015


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Interpellation betreffend erste Erfahrungen mit der „Chur Card“

An der Sitzung vom 30. Januar 2014 überwies der Gemeinderat den Auftrag der SP-Fraktion betreffend Einführung eines Einheimischen-Tarifs einstimmig dem Stadtrat. Hinter dieser Neuerung stand unter anderem die Hoffnung, dass die Bewohner der Nachbargemeinden sich verstärkt an den Betriebskosten der einschlägigen städtischen Anlagen beteiligen würden. In Aussicht gestellt wurde insbesondere die Möglichkeit, dass sich die Gemeinden mit einem pauschalen Beitrag „einkaufen“ könnten. Im Mai des vergangenen Jahres wurde die „Chur Card“ nun eingeführt; vor kurzem wurde jedem Haushalt bereits eine zweite Auflage zugeschickt.

Die Reaktionen in den Nachbargemeinden waren der Presse zufolge fast einhellig negativ; Anträge auf einen Pauschalbeitrag wurden in den Gemeindeversammlungen zum Teil gar nicht diskutiert, zum Teil deutlich verworfen. Dies, obschon der vom Stadtrat vorgeschlagene Betrag im Lauf der Verhandlungen immer tiefer wurde.

Wenngleich eine umfassende Auswertung der Erfahrungen mit der „Chur Card“ zur Zeit noch etwas verfrüht wäre, ist es doch von Interesse zu erfahren, in welche Richtung die entsprechenden stadträtlichen Bemühungen gehen.

Der Unterzeichnende bittet deshalb den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche generellen Erfahrungen konnten im Jahr 2015 mit der „Chur Card“ aus Sicht des Stadtrats gemacht werden.
2. Wie hat sich die Zahl der einheimischen und auswärtigen Gäste nach Einführung der „Chur Card“ bezogen auf die verschiedenen Angebote verändert?
3. Existieren Informationen/Statistiken über die Herkunft dieser Gäste?
4. Inwieweit sieht der Stadtrat Möglichkeiten, zu den bestehenden Angeboten weitere attraktive Angebote hinzuzufügen?
5. Mit welchen Gemeinden werden weiterhin Verhandlungen über den Pauschalbeitrag oder andere Kooperationsmodelle geführt?

Chur, 4. Februar 2015

Guido Decurtins





Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☐ Auftrag☒ InterpellationTitel Grfahrungen mit „Chur Card“Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)☐

Cahannes Romano

CVP

eingesehen
(Visum)

Unterschrift

☐

Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS

SVP

AC

☒

Decurtins Guido

SP

Munich

☐

Gartmann-Albin Tina

SP

☐

Grass Stefan, Ing. HTL

SP

Stoan

☐

Hohl Oliver

BDP

O. Hohl

☐

Infanger Dominik, Dr. iur.

FDP

☐

Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.

GLP

J. Kappeler

☐

Maissen Carla, Dr. med.

CVP

☐

Mazzetta Anita

Freie Liste
Verda

A. Mazzetta

☐

Meier Adrian J.

Freie Liste
Verda

A. Meier

☐

Menge Jean-Pierre, Dr. iur.

SP

L. Menge

☐

Mengiardi Andri, Dr. iur.

FDP

✓

☐

Meuli Hans Martin, Dr.

FDP

☐

Nay Beath

SVP

✓

☐

Rettich Urs

SVP

Rettich

☐

Sala Giancarlo, Dr. phil.

CVP

Sala

G. Sala

☐

Senn Meili Claudio

SP

Senn Meili

☐

Trepp Michael

Freie Liste
Verda

Michael Trepp

☐

von Rechenberg Susanne

BDP

S. von Rechenberg

☐

Widmer-Spreiter Martha

BDP

M. Widmer-Spreiter

Datum:

4.2.16